

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**

— Drucksache 11/206 —

Tränen- und CS-Gaseinsatz in Wackersdorf

Der Bundesminister des Innern – P – IBP 636 013 – 3 II – hat mit Schreiben vom 14. Mai 1987 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Welche Mengen an Tränengas und an CS-Gas wurden in Wackersdorf in den letzten Jahren versprüht?
2. Wurden Trinkwasseruntersuchungen auf CS-Gasrückstände im Raum Wackersdorf durchgeführt?
3. Welche Mengen wurden gefunden?
4. Welchen Grenzwert für CS-Gasrückstände hält die Bundesregierung für tolerabel für das Trinkwasser?
5. Welche Richtlinien und Verwaltungsvorschriften bestimmen den Einsatz von Tränengas und CS-Gas?
6. Ist es zutreffend, daß seit Mitte 1986 kein Tränengas oder kein CS-Gas mehr in Wackersdorf eingesetzt worden ist?
7. Was sind die Gründe hierfür?
8. Sind Einschränkungen im Gebrauch von Tränengas oder CS-Gas in Zukunft zu erwarten?
9. Wird die Bevölkerung zukünftig im voraus auf den möglichen Einsatz von Tränen- oder CS-Gas hingewiesen? Wie wird dies geschehen?
10. In welcher maximalen Entfernung vom Einsatzort konnte bisher – bei ungünstigen Windbedingungen – Tränen- und CS-Gas noch nachgewiesen werden? Mit welcher Konzentration geschah dies?
11. Welche Menge inkorporiertes CS-Gas hält die Bundesregierung für gesundheitsschädlich?

Für polizeiliche Maßnahmen in Wackersdorf ist der Freistaat Bayern zuständig. Der Bund stellte lediglich auf Anforderung des Landes Kräfte des Bundesgrenzschutzes zur Verfügung, die nach Landesrecht tätig wurden (§ 9 BGSG).

Auch über die Verwendung von Reizstoffen entscheidet die örtlich zuständige Polizeibehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der geltenden Vorschriften.

Seitens des Bundes können die von Ihnen gestellten Fragen aus vorgenannten Gründen nicht beantwortet werden.

Im übrigen nehme ich auf meine Darstellungen über Reizstoffe Bezug, die ich dem Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages im Jahre 1986 gegeben habe.